

Weinbaufax Franken

herausgegeben am
Montag, 7. September 2015

LWG Veitshöchheim
Weinbauring Franken e.V.
WEATHER365 Ltd

Dienstag: Am Morgen Nebel oder Hochnebel Frühtemperaturen bei 10 Grad. Im Lauf des Vormittages teils wolkig, teils recht sonnig Temperaturen dabei um 14 Grad. In den Mittagsstunden oft gering bewölkt, nachmittags überwiegend teils wolkig, teils recht sonnig. Höchstwerte bei 19 Grad. Zum Abend hin eher sternklar, Abendtemperaturen bei 15 Grad. Nachts sternklar, es kühlt auf Werte um 8 Grad ab.

Die weiteren Aussichten: Mittwoch meist heiter bei Temperaturmaxima um 20 Grad. Tiefstwerte in der Nacht zum Donnerstag bei 8 Grad. Im Laufe des Donnerstag heiter und Höchstwerte um 21 Grad.

© www.weather365.net	Di	Mi	Do	Fr	Sa
Wetter					
TMax / TMin [°C]	19 / 8	20 / 9	21 / 8	22 / 9	23 / 10
Niederschlag [mm]	0	0	0	0	0
Regenrisiko [%]	20	0	0	0	0
Bodenfeuchte [%nFK] 30-60cm Tiefe	54	54	49	49	44
Bodentemp. 40cm Tiefe [°C]	15	15	15	15	15

Allgemeine Situation

Die Witterung in der vergangenen Woche mit den kühlen Nächten hat die Aromenreife in den Weinbeeren sehr gefördert. Gegenüber einer Verkostung im August konnte ein regelrechter „Geschmackssprung“ festgestellt werden. Auf Grund der kühlen Temperaturen konnte die Fäulnis an beschädigten Beeren, trotz des nassen Wochenendes, nicht groß fortschreiten. In den nächsten Tagen stellt sich eine Hochdruckwetterlage mit trockener Festlandsluft ein. Somit werden die Tagestemperaturen in dieser Woche bei traubenfreundlichen 20°C liegen und die kühlen Nachttemperaturen sind der weiteren Aromareife sehr zuträglich. Eventuell könnte sich ein stabiles Hochdruckgebiet zum nächsten Wochenende ausbilden das eine angstfreie Ausreife der Trauben für längere Zeit zuließe. Somit steigen die Chancen, dass auch trockengestresste Standorte bei langem Hängenlassen der Trauben eine gute Weinqualität erreichen können.

Weiterhin ist keine Gefährdung durch die Kirschessigfliege gegeben. Maßnahmen sind nicht erforderlich. Beachten Sie die Hinweise in den letzten Weinbaufaxen zu Mäusen, Wespen und Vögeln!

Aufstockung der Fördermittel bei der investiven Förderung (Weinbau Teil B):

Der mögliche Zuschuss an Fördermitteln wurde von bisher 250.000 € auf maximal eine Million Euro aufgestockt. Damit können Investitionen bis zu einer förderfähigen Investitionssumme (netto) von bis zu 4 Mio. € gefördert werden.

Auskünfte an der LWG erteilen:

Frau Alina Lehmen (Tel.: 0931/9801-216, Mail: alina.lehmen@lwg.bayern.de) oder

Peter Schwingenschlögl (Tel: 0931/9801-553, Mail: peter.schwingenschloegl@lwg.bayern.de)

Eine Bitte des Fränkischen Weinbauverbandes

Sollten Sie in Ihren Weinbergen eindeutig auf Mäusefraß zurückzuführende Schäden feststellen, so bittet der Fränkische Weinbauverband darum, diese entsprechend als Foto festzuhalten.

Diese Bilder senden Sie bitte mit Angabe des Ortes und Aufnahmedatums an sts@haus-des-frankenweins.de.

Im letzten Jahr gab es noch 16 verschiedene Mittel zur Feldmausbekämpfung. Mit Stand vom 15.05.2015 ist die Zulassung auf nur noch acht Handelspräparate beschränkt worden.

Daher ist es aus Sicht des Fränkischen Weinbauverbandes notwendig, eine entsprechende Dokumentation zu erstellen, um bei zukünftigen drohenden Mäuseplagen entsprechende Ausnahmegenehmigungen zu erlangen.

Vielen Dank!